

Marcus Bosch Capella Aquileia

Giuseppe Verdi: Oberto
Coviello Classics // VÖ: 18. Februar 2017

Publikation **Die Rheinpfalz**
Datum **29. April 2017**

OPER

führte „Oberto“. Im Grunde ist alles da, was auch schon den späteren Verdi auszeichnet: mitreißen- de Chorszenen, vor Italianità glühende Akt-Finali, prachtvolle Arien für die Hauptfiguren. Vor allem ist quasi mit jedem Takt spürbar, wie sicher das Gespür für die Bühnenwirksamkeit seiner Musik bereits beim erst 25-jährigen Verdi war. Jede Phrase, jede Tempoveränderung, jedes Chortableaus sitzt gleichsam punktgenau.



Das liegt natürlich auch an der musikalischen Umsetzung auf dieser Doppel-CD des Labels Coviello. Verantwortlich hierfür ist ein in der Region bestens bekannter Dirigent: Marcus Bosch. Der ist mittlerweile Generalmusikdirektor in Nürnberg, im Nebenjob aber auch verantwortlich für die Opernfestspiele in Heidenheim. Als Festivaldirektor hat er 2011 ein eigenes Orchester für Heidenheim gegründet, die „Cappella Aquileia“. Dieses Ensemble sorgt zusammen mit Marcus Bosch für einen ebenso mitreißen- den wie in extrem viele Farben aufgefächerten Verdiklang. Das ist voller Leidenschaft, in kräftig zupackenden, bisweilen mitreißen- den Tempi, aber, wo nötig, eben auch den Sängern jede Zeit der Welt zum Aussingen ermöglichend. Die Solisten werden angeführt von Woong-Jo Choi in der Titelpartie des Oberto, Anna Princeva singt die Leonora, Adrian Dumitru den Riccardo.

|pom

Verdi: „Oberto“ mit Marcus Bosch

Und noch ein Livemitschnitt: in diesem Fall von den Opernfestspielen Heidenheim aus dem vergangenen Jahr. Auf dem Programm stand Verdis leider viel zu selten gespielter Opernerstling, der 1839 an der Mailänder Scala uraufge-